

Übergänge und Höhenwege

Weit- und Fernwanderwege, Rundtouren

■ 500 Weitwanderweg 102 A

Oetz – Neue Bielefelder Hütte – Wilhelm-Oltrogge-Weg – Guben-Schweinfurter Hütte – Gleirschjochl – Neue Pforzheimer Hütte – Satteljoch – Praxmar – Lisens – Horntaler Joch – Franz-Senn-Hütte – Franz-Senn-Weg – Sendersjochl – Seejochl – Starkenburger Hütte – Froneben – Fulpmes – Ghs. Sonnenstein – Maria Waldrast – Matriei.

■ 501 Weitwanderweg 102

Sölden – Fiegl-Whs. – Hildesheimer Hütte – Schaufelnieder – Dresdner Hütte – Peiljoch – Sulzenauhütte – Niederl – Nürnberger Hütte – Simmingjochl – Bremer Hütte – Laponesalm – Gschnitz – Trins – Berger Alm – Stafflach im Wipptal.

Literatur: Fritz Peterka: Zentralalpenweg 02. AVS Wienerland, Postfach 33, A-2103 Langenzersdorf, © (A)-02244/3536.

■ 502 Europäischer Fernwanderweg 5

Vent – Obergurgl – Zwieselstein – Timmelsjoch – Schönau – Moos im Passeier – St. Leonhard im Passeier – Bozen.

■ 503 Große Stubaier Runde

Adolf-Pichler-Hütte – Franz-Senn-Hütte – Dresdner Hütte – Sulzenauhütte – Nürnberger Hütte – Bremer Hütte – Innsbrucker Hütte.

Nördliche Sellrainer Berge

520 Silzer Jöchl (Sattelle), 1690 m

Zwischen dem Narrenkogel und dem Faltegartenköpfl. Eine schmale Autostraße führt von Haiming über den Haiminger Berg nach Ochsegarten (►21).

■ 521 Silz – Gwiggen – Sattelle – Ochsegarten/Kühtai

Bez., 2½ Std. aufs Sattelle; 4 Std. bis Kühtai.

Südw. aus dem Ort, zum Wald und durch diesen auf dem Almweg nach Gwiggen, 1032 m, Ghs. Alpenblick. Weiter am westl. Ufer des Baches aufwärts, bis man kurz vor der Paßhöhe auf die Straße trifft. Kurzer Abstieg nach Ochsegarten. Oder auf dem bez. Weg über dem Tal einwärts nach Marilstein, 1750 m, Ghs., und Marail, 1730 m, Ghs., und weiter ins Kühtai.

■ 522 Von Kühtai

Bez., 2 Std.

Nordwestw. auf der Fahrstraße talaus über die Hemerwaldalm nach Marail und Marilstein, von wo der Weg gegen NW an der Flanke des Nedertales mäßig auf- und absteigend zur Höhe des breiten, bewaldeten und sumpfigen Sattels leitet.

525 Kreuzjoch, 2556 m

Zwischen Mitterzaigerkopf (►1182) und Kreuzjochkogel (►1200). Kreuz nördl. der Jochhöhe.

■ 526 Von der Stamser Alm

Bez. (152), 2 Std.

Gegen SO in den hintersten Talwinkel des Stamser Tales, dann gegen NO empor durch ein steiles Tälchen zu einem kleinen See (Wurmetal). Beim See umbiegend gegen O und SO hinauf zum Joch.

■ 527 Von Haggen

Bez. (152; 154), 3½ Std., 2 Std. von der Postauto-Bedarfshaltestelle Rietzer Griefkogel.

Auf der Straße zur Zirnbachalm, 1792 m, Ghs. Kurz hinter dieser an der nördl. Tallehne am bez. Steig empor zu den Weiden der oberen Zirnbachalm und in Kehren gegen N ansteigend zur Wegteilung (Rietzer Griefkogel). Nun nordwestw. über steile Hänge, zuletzt in Kehren zum Joch. Von der Postautohaltestelle (Parkmöglichkeit am Straßenrand) auf dem neuen Fahrweg nach rechts talaus hinauf zur Wasserfassung und weiter auf dem Steig 152.

530 Peter-Anich-Hütte, 1909 m – Pfaffenhofer Alm, 1694 m – Neuburger Hütte, 1945 m – Flaurlinger Alm, 1614 m

Bez., **3 Std.**, umgek. 4 Std. Vgl. ►210 f. Der Weg Oberhofen – Neuburger Hütte (►214) – Peter-Anich-Hütte wird als Pfaffenhofer Höhenweg bezeichnet (4 Std.).

Von der Hütte nach O absteigen zur Pfaffenhofer Alm (►221 umgek.). Weiter ostw. wiederum ansteigend zu dem ebenen Platz über der Waldgrenze, wo die Neuburger Hütte stand (►214). Von hier führt der Steig südw. über dem Wald im Flaurlinger Tal einwärts bis auf die Höhe der Flaurlinger Alm (Abzweigung zur Flaurlinger Scharte und zum Hocheder). Hier Abstieg zur Flaurlinger Alm (►210).

535 Flaurlinger Scharte, 2400 m

Zwischen Schartenkogel (►1260) und Metzen (►1271). Nordöstlich der Scharte liegt ein kleiner See (Weibeslacke).

■ 536 Von der Neuburger Hütte

Bez., teils Steigspuren. **3 Std.**

►530 zur Abzweigung über der Flaurlinger Alm (2020 m). Weiter südw. etwas ansteigend zum Oberen Kögele, 2230 m, und das oberste Kanzingtal ausgehend, bis man auf den Steig trifft, der von der Flaurlinger Alm am Bach entlang heraufführt. Auf ihm kurz zum Joch hinauf.

■ 537 Von der Flaurlinger Alm

Bez. (154), **2½ Std.** Teils undeutlicher Steig.

Nach SW neben dem Bach aufwärts (Abzweigungen zur Neuburger Hütte rechts, zum Rauhen Kopf links). Über die Almböden (undeutlicher Steig) weiter nach SW talein; zuletzt steiler zur Weibeslacke und zur Scharte.

■ 538 Von Kühtai

Bez., **2 Std.**, von der Postauto-Bedarfshaltestelle Rietzer Griefskogel 1½ Std., vor der Zirnbachalm 2½ Std.

►527 hinauf, bis man zum Klambach kommt. Über das kleine Tal, nach O talaus hinüber und nach NO gegen die Scharte hinauf.

540 Flaurlinger Alm, 1614 m – Rauher Kopf, 2304 m – Krimpenbachsattel, 1896 m (Schützensteig)

Bez. Steig, Steigspuren, **3½ Std.**

►537 zur Flaurlinger Scharte talein; bald links ab, das kleine Seetal ausgehend steigt man allmählich an, im Bogen um den NW-Rücken des Brechten und auf den Rauhen Kopf, 2304 m (►1300). Ostwärts auf dem Rücken hinunter zur Mittagscharte, 2120 m. Süd w. kurz hinüber zur Jochbrunnalm, 2052 m. Von hier auf dem Almweg Abstieg zur Inzinger Alm möglich. Der Schützensteig geht im weiten Bogen ohne größere Höhenunterschiede das hinterste Hundstal aus bis zum Krimpenbachsattel, 1896 m. Weiter zur Roßkogelhütte, nach Gries im Sellrain, über Gfass nach Oberperfuss oder zur Inzinger Alm.

541 Inzinger Alm, 1636 m – Krimpenbachsattel, 1896 m – Roßkogelhütte, 1778 m

Bez. (11, dann 155); **1½ Std.**

Zuerst ein Stück talein, dann ostw. ansteigend und nun etwas süd w. in Kehren auf den Rand der Hochfläche und zur Krimpenbachalm. Am breiten Weg von der Alm zur Roßkogelhütte. Oder, ohne zur Alm abzusteigen, von dem Sattel über die weiten Böden des Rangger Köpfls gegen NO zur Hütte hinab.

542 Krimpenbachsattel, 1896 m – Sonnberg (Ochsenstein), 2070 m – St. Quirin, 1239 m, oder Gries im Sellrain, 1190 m

Bez., **1½ Std.**

Kurz süd w. zur Krimpenbachalm, 1918 m. Leicht ansteigend über Almböden und Zwergstrauchheiden zum Ochsenstein, 2070 m, einem kreuzgeschmückten Punkt im O-Rücken des Roßkogels. Von hier ostw. über den freien Rücken, zuletzt steil durch Wald hinunter nach St. Quirin und Sellrain. Oder nach Südwesten (bezeichnet, teils Steigspuren; neuerdings Forstweg) über dem Sellrintal einwärts, bis man auf den Steig von Gries zum Roßkogel trifft; auf ihm hinunter nach Gries (Ortsteil Obermarendebach).

543 Krimpenbachsattel, 1896 m – Gfass, 1517 m – Stiglreith, 1363 m, oder Oberperfuss, 814 m

►542 zur Alm; dann der Bez. 10 folgend hinunter zur Wildangeralm (Angeralm), 1749 m, über den Bach und zu den Höfen von Gfass, 1517 m. Weiterweg nach Stiglreith (►201) oder auf dem Fahrweg am Tiefentalbach hinab zur Straße zwischen St. Quirin und Oberperfuss (Ortsteil Hinterburg).

545 Oberperfuss, 814 m – Ranggen, 826 m – Hattinger Berg, 901 m – Flaurling, 675 m (Peter-Anich-Weg)

Gute bez. Wanderwege, 3½ Std.

Von der Ortsmitte auf der Straße nach W aus dem Ort. Durch Wiesen, dann am Waldrand nach Ranggen-Obergasse (½ Std.). Von hier links zuerst steil 5 Min. hinauf zum Schöllnerhof, dann (grüne Pfeiltafeln) fast eben auf Wirtschaftsstraße über den Graben des Lehnbachs zum Weiler Ried. Ende der Fahrstraße. Durch die Wiesen nach W zum Weiler Eben des Inzinger Bergs. Auf der nach rechts hinunterführenden Straße bis zum Hundsbach (Enterbach); jenseits hinauf zum Weiler Hof. Im Hundstal Abstiegsmöglichkeit nach Inzing auf Fahrweg. Von Hof ansteigend durch einen Wald und über den Hattinger Berg, 901 m, zum bewaldeten Klammgrabengraben, der überschritten wird. Jenseits erreicht man beim Stickleberghof den Pollinger Berg. Vorbei an den verstreuten Höfen des Pollinger und Flaurlinger Bergs (Fritzens, Schweighof, Ram), schließlich über eine Steilstufe durch Wald hinab nach Flaurling. Abstiegsmöglichkeiten auch vom Hattinger und Pollinger Berg.

Südwestliche Sellrainer Berge

550 Neue Bielefelder Hütte, 2112 m – Balbachalm, 1955 m – Mittergrathütte, 1942 m – Kühtai, 1967 m

»Kühtai Höhenweg«. Bez. (148), Steige und Steigspuren, 3 Std.

Auf dem bez. Weg nordw. oberhalb der Acherkogelbahn-Bergstation vorbei zur Balbach-Sennhütte, 1955 m, Sommerwirtschaft. Von hier Abstiegs-

möglichkeit nach Ochsengarten (►443 umgek.). Nun ostw. stets etwas auf und ab in der Nähe der Waldgrenze über dem Nedertal einwärts. Am Ausgang des Wörgltals an der Oberen Issalm, 1929 m, Wegkreuzung (Marail-Wetterkreuz), etwas undeutlich bez. (große Farbbuchstaben auf Felsblöcken). Weiter auf dem teils undeutlichen Steig durch unwegsames Gelände zur Mittergrathütte, 1956 m (kath. Jugendheim). Der alte Steig führt zum Taleingang des Mittertals und südl. am Speicher Längental vorbei nach Kühtai. Oder hinab zum Staudamm und auf der Krone zum Parkplatz.

551 Neue Bielefelder Hütte, 2112 m – Wetterkreuz, 2578 m – Wörgltal (Wörgetal)

Bez. Steig (148); 4 Std. nach Kühtai, 3½ Std. nach Marail.

Ostw. empor, an der Waldgrenze Abzweigung nach rechts zur Alten Bielefelder Hütte (Wilhelm-Oltrogge-Weg, ►563). Weiter über den freien Hang ansteigend zum breiten Kamm, den man kurz südl. des Roßköpfls, 2399 m, erreicht. Nun durch die W-Flanke ansteigend auf die Kuppe des Wetterkreuzes. Ostw. im Bogen hinunter ins Wörgltal. Auf dem besser werdenden Steig talaus zur Oberen Issalm (Wegverzweigung, ►550). Absteigen ins Nedertal zur Brücke bei Marail oder ►550 nach Kühtai.

552 Wetterkreuz, 2578 m – Wörgltalsattel(-scharte), 2570 m – Mittertal

Bez. (manchmal undeutlich). Steigspuren, Versicherungen, Trittsicherheit. In der N-Flanke Altschnee. 1 Std.

Vom Wetterkreuz (►551) südw. am Grat, vor dem Großen Windegg biegt der Steig in die NO-Flanke. Etwas absteigend durch die Fels- und Schuttflanke der Wörglgratspitze, zuletzt wieder nach rechts ansteigend auf deren O-Grat. Über ihn (Versicherungen) kurz absteigen in die Scharte. Auf Steigspuren südw. hinab zum Theodor-Streich-Weg (►553) und ins Mittertal.